

**FACHTAGUNG
VOM 28. BIS 30. OKTOBER 2004**



VOM GEIST DER DINGE DAS MUSEUM ALS FORUM FÜR ETHIK UND RELIGION

Vortrag

Sakrale Objekte im Museum

Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl, Direktor, Frobenius-Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/M.

Die nach dem Vorbild antiker Tempel und gotischer Kathedralen erbauten Museen des 19. Jahrhunderts sind verschiedentlich als Kultstätten der Moderne bezeichnet worden. Waren es ursprünglich die sakralen Objekte, denen die Kultbauten ihre sakrale Aura verdankten, so scheint sich im modernen Museum das Verhältnis umgekehrt zu haben. Es ist der museale Raum, der den in ihm aufbewahrten und ausgestellten Objekten die Aura des Sakralen verleiht. Wie es zu dieser Transformation kam, soll im Vortrag an historischen Beispielen erläutert werden. Welche Konsequenzen sich aus ihr für das Museum und die Museumsarbeit heute ergeben, wird anschließend zu diskutieren sein.

Kurzbiographie

Geb. 1948 in Fürth/Bay. Studium der Religionswissenschaft, Ethnologie, Geschichte und Philosophie in Erlangen und Berlin; Promotion mit einer Arbeit über die Ethnographie und Anthropologie des 18. Jahrhunderts an der Freien Universität Berlin 1980; Habilitation im Fach Religionswissenschaft 1986; Berufung auf den Lehrstuhl für Ethnologie und Afrika-Studien an der Universität Mainz 1988; seit 1996 Professor für Historische Ethnologie und Direktor des Frobenius-Instituts an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main; Theodor-Heuss-Professor an der New School for Social Research, New York, 2001/2002. Feldforschungen in Ostindonesien, Neuguinea und Nigeria.

Fachbezogene Publikationen

- (Hrsg.) Mythen der Neuen Welt. Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas Berlin 1980;
- (Hrsg.) New Heimat, New York 2001; Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003; „Kulthöhlen verschiedener Art. Eine Geschichte von heiligen Dingen“, in: Neue Rundschau 115,1 (2004), S.9-24.